

Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Mittwoch den 1. October 1862.

Einladung zum Abonnement

auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt, unter allen im Herzogthum Nassau erscheinenden Blättern das stärkft verbreitete, erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 kr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 kr. pro Quartal in's Haus gebracht. Die Inserationsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 kr. Bestellungen auf das mit dem 1. October 1862 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlagshandlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sizung vom 3. September 1862.

(Fortsetzung.)

1651. Hr. Deffner stellt den motivirten Antrag: der Gemeinderath wolle zur Verhütung der in neuerer Zeit mehr als je vorkommenden Felddiebstähle

1) darauf Bedacht nehmen, daß Concessionen zur Errichtung von Feldbacksteinbrennereien außerhalb des Stadtberings, mitten im Felde, nicht mehr ertheilt, und innerhalb des Stadtberings nur auf gewisse Districte beschränkt, und soweit thunlich, nur Solchen ertheilt werden, welche für eignen Gebrauch auf ihren Baustellen Backsteine fabriciren wollen;

2) Herzogl. Polizeidirection zu ersuchen, daß mit Rücksicht darauf, daß die Concession zur Anlage von Arbeiterhütten nicht auf Herstellung von Wohnungen lauten, indem dieselben nur für den Aufenthalt bei Tag zum Schutz gegen schlechte Witterung gegeben sein können, und der eingeschlichene Unfug, daß ganze Colonien sich mitten im Felde angesiedelt haben, schon nach § 15 des Feldfrevelgesetzes aufgehoben werden kann, eine Verfügung erlassen werde, wonach der Aufenthalt bei Nacht in diesen Hütten verboten wird; und

3) Herzogl. Polizeidirection weiter zu ersuchen, öftere Visitationen in diesen Arbeiterhütten vornehmen zu lassen, da nach glaubhaften Mittheilungen außer Solchen, welche sich mit Erlaubniß hier aufhalten, fremdes Gefindel in diesen der Aufsicht entzogenen Orten sich aufhalten solle.

Dieser Antrag wird genehmigt.

1652. Die Herren Zollmann und Weygandt stellen den motivirten Antrag, der Gemeinderath wolle beschließen:

- 1) daß für die Folge bei Anlage von Brunnen, namentlich bei der in Aussicht stehenden neuen Wasserleitung im Interesse des Feuerlöschwesens gußeiserne Wassersärge vor den Brunnen angebracht werden;
- 2) daß zukünftig die Rahmen der Einsteigöffnungen an Bächen und Canälen nicht wie bisher von Sandsteinen, sondern von Gußeisen angefertigt werden, und
- 3) daß für die Feuerwehr eine Augsburger Schiebleiter angeschafft und in Augsburg bestellt werde.

Es wird hierauf beschlossen:

- a) die Anträge pos. 1 und 2 der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen;
- b) bezüglich des Preises einer Schiebleiter von Augsburg Nachricht einzuziehen, und falls dieser den Betrag von 180 fl. nicht übersteigen sollte, eine Augsburger Schiebleiter für die Feuerwehr anzuschaffen und in Augsburg zu bestellen.

1654. Zu dem Gesuche des Bierbrauers Jonas Kimmel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Fackhalle auf seinem Bierkeller vor dem Todtenhofe, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath sich dem zu diesem Gesuche erkatteten Gutachten des Hrn. Baurath Hoffmann anschliese und nur unter den in diesem Gutachten gestellten Bedingungen gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden habe.

1655. Zu dem Gesuche des Herrnschneidermeisters Friedrich Wittlich von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses im dritten Quartiere vor der Rheinstraße an der Adolphstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers auf eigene Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1656. Zu dem Gesuche des Bauaufsehers Heinrich Koch von hier, um Ueberweisung einer Baustelle in der Wellritzstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden und der Gemeinderath der Ansicht sei, daß dem Gesuchsteller ebenwohl der Anspruch auf Anwendbarkeit des Expropriationsverfahrens zustehe, da das Expropriationsverfahren bei Eröffnung der Baulinie in der Wellritzstraße für anwendbar erklärt worden sei.

1657. Zu dem Gesuche des Badewirths Philipp Christian Hoffmann von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage zweier russischer Kamine und Ablage des deutschen Schornsteins in seinem in der Geisbergstraße No. 5 belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1658. Zu dem Gesuche des Schuhmachers Heinrich Roth von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem auf der Hochstätte belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

1659. Desgleichen zu dem Gesuche des Verwaltungsrathes des Filialinstituts der armen Dienstmägde Christi dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in dem für genanntes Institut acquirirten Hause, Friedrichstraße No. 18.

1660. Zu dem Gesuche des Schreinermeisters Reinhard Zollinger von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Kanals aus seinem Hause in der Schulgasse in den daselbst befindlichen städtischen Hauptkanal,

soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten und unter der weiteren Bedingung, daß das Pflaster in der Schulgasse nach Vollendung des Kanales wieder ordnungsmäßig hergestellt werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1661. Zu dem Gesuche des Dr. Karl Gießwein und des Rentners Bastian dahier, um Gestattung der Anlage eines gepflasterten Ueberganges über die Sonnenberger Chaussee, soll berichtet werden, daß von hier aus unter der Bedingung gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei, daß die Pflasterung des Ueberganges nach Vorschrift der Baubehörde und unter städtischer Bauaufsicht ausgeführt werde.

1662. Auf das wiederholte Gesuch des Munitionärs Johann Rappes und der Steinhauer Karl Jung und Karl Ruhmichel von hier, um Gestattung der Erbauung von Wohnhäusern auf ihren Grundstücken in der verlängerten Schwalbacherstraße gegenüber der Artillerie-Kaserne und resp. Eröffnung dieses Terrains als Baulinie, wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1664. Auf Schreiben des Vorstandes des Verschönerungsvereins vom 1. l. M., die Herstellung eines Verbindungsweges zwischen der Platter Chaussee und dem Nerothalwege betr., wird beschlossen, zu erwiedern, daß von hier aus gegen diese projectirte Weganlage nichts einzuwenden sei.

1665. Auf Schreiben des Herrn Schulinspectors Kirchenraths Diez vom 2. l. M., die Besetzung der Bedellenstelle an der Mittelschule auf dem Markte betr., wird aus der Zahl der von der Schulcommission vorgeschlagenen Bewerber Bauaufseher Johann Kötsch von hier zum Schulpedellen an der Mittelschule auf dem Markte erwählt.

Wiesbaden, den 27. September 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Ausschreiben.

Die Lieferung von circa 600 Gebund reinen Kornstrohs, das Gebund 20 Pfund schwer, soll für das hiesige Criminalgefängniß auf Ein Jahr an den Wenigstnehmenden im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferung geschieht nach Bedarf auf vorhergegangene Aufforderung in den Hof des Criminalgefängnisses.

Die Zahlung erfolgt jedesmal am Tage der Lieferung.

Lusttragende wollen ihre Forderungen verschlossen und unter der Aufschrift „Submission auf Strohlieferung für das Criminalgefängniß“ an unterzeichnete Stelle bis längstens den 15. October l. J. einsenden, da auf spätere Offerten keine Rücksicht genommen werden wird.

Wiesbaden, den 26. September 1862.

Herzoglich Nassauisches Criminalgericht.

Zinn.

275

vdt. Winter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. October l. J. Mittags 3 Uhr werden die dem Rutscher Joseph Jung von Langenhain, dormalen zu Wiesbaden, gehörigen Gebäude, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause und einem einstöckigen Seitenbau nebst Hofraum, in der Röberstraße dahier zwischen Conrad Berner und Georg Wendle belegen, sowie 13 Ruthen 79 Schuh Garten daselbst in dem Rathhause zu Wiesbaden zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 13. Septbr. 1862.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.

238

Snell.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Freitag den 3. October d. J. Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

1) Die tauschweise Abtretung von 19 Ruthen 99 Schuh städtischer Grundflächen an die Obrist Karl von Holbach'schen Ehegatten dahier gegen Ueberlassung von 61 Schuh aus deren Grundeigenthum an der Bierstädter- und Paulinenstraße an die Stadtgemeinde.

2) Die tauschweise Abtretung von 3 Ruthen 26 Schuh städtischer Grundfläche an die Nicolaus Werner'schen Ehegatten dahier gegen Ueberlassung von 2 Ruthen 25 Schuh aus deren Grundeigenthum am Mühlwege, jetzt Mainzerstraße, dahier an die Stadtgemeinde.

3) Die anderwette Bewirthschaftung der in dem Stadtwalddistrict Hölltund belegenen, seither als Kastanienplantage bewirthschafteten Waldfläche.

4) Das Gesuch des Maurermeisters Christian Kunz dahier um käufliche Ueberlassung von 1 Ruthe 89 Schuh städtischer Wegfläche zu seinem Bauplatz in der Moritzstraße.

5) Die Verbesserung und Regulirung des Geisbergwegs von der Stadt bis zum Königstuhl, insbesondere die in Folge dessen geschehenen Abtretungen der städtischen Böschungsflächen dieses Wegs, und zwar:

a) an Philipp Christian Hoffmann 1 Ruthe 95 Schuh;

b) an Hrch. Ludwig Freitag 4 Ruthen 27 Schuh;

c) an Bauaccessist Ernst Malm 93 Schuh;

d) an Joh. Jacob Roths 2 Ruthen;

e) an Grg. Jonas Kimmel 2 Ruthen 85 Schuh;

f) an Georg Hahn 40 Schuh;

g) an Frau Herm. Theod. Hoffens Wittwe 4 Ruthen 95 Schuh.

6) Das Gesuch des Schreinermeisters Hermann Christian Birnbaum um Austausch von 13 □ Fuß aus seiner Hofraithe an der Faulbrunnenstraße gegen 2 □ Fuß aus dieser Straße.

7) Das Gesuch des Maurermeisters Wilhelm Roder um käufliche Ueberlassung von 54 □ Werkfuß aus der Faulbrunnenstraße zur Ergänzung seines Hofraums daselbst.

8) Das Gesuch des Philipp Knauer, Johann Georg Roos und der Heinrich Roos Wittwe um käufliche Ueberlassung von 1 Ruthe 92 Schuh in der Bleichstraße zu ihren daran belegenen Hofräumen.

9) Das Gesuch des Feldgerichtsschöffen Karl Christmann um käufliche Ueberlassung von 2 Ruthen 43 Schuh Böschung des Nerothalwegs.

Wiesbaden, den 27. September 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 6. October Vormittags 11 Uhr soll das am 22. d. M. verpachtete städtische Grundstück von 30 Ruthen 5 Schuh auf den Rüdern neben der Platter Chaussee wegen eingelegten Nachgebots einer nochmaligen öffentlichen Verpachtung in dem hiesigen Rathhause ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 30. September 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

12264

Donnerstag den 2. October Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthause zur Stadt Frankfurt dahier circa 5 Ohm Wein und zwei Zulaß-Fässer gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. September 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden **Wittwoch** den 1. October Nachmittags 3. Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Kommode,
- b) 4 große Spiegel,
- c) 6 Kasten Holz

versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1862. Der Gerichtsvollzieher.
12265 Boos.

Zufolge amtlichen Auftrags werden **Wittwoch** den 1. October Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

1 Pferd
versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1862. Der Gerichtsvollzieher.
12266 Boos.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts werden **Montag** den 6. October l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause ein Stück Wein und $\frac{1}{2}$ Stück Wein wegen rückständiger Accise meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 30. September 1862. Der Finanzrecutant.
12267 Diehler.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzogl. Hospital-Commission wird **Montag** den 6. October l. J. Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Lieferung des Bettstrohes pro 1863 und um 11 Uhr die Lieferung von 8 Kasten Buchenscheitholz und 200 Stück buchenen Pländerwollen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 22. September 1862. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Rippelins.

Notizen.

Heute **Wittwoch** den 1. October, Morgens 9 Uhr:
Mobilienversteigerung im Rufus Waltherschen Hause, Heidenberg No. 4.
(S. Tagbl. 228.)

Mittags 12 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Kastanien-Ernde auf dem Rambacher Gemeindegut. (S. Tagbl. 229.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Kastanien-Erscenz im Schiersteiner Gemeindegutwalddistrict Hecke. (S. Tagbl. 229.)

Hôtel Zimmermann,

Pension und Hôtel garni,
auf das Eleganteste und Comfortabelste neu eingerichtet, in der Nähe des Kursaals, mit schönen Park-Anlagen umgeben, empfiehlt zu Pensionspreisen von 6—12 Francs per Tag, sowie für nicht in Pension Wohnende Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part und à la carte, feine Weine, Caffee zu jeder Tageszeit.

12006 Ph. Boos Wittwe.

Verloren.

Verloren am Montag Abend im Kursaal ein **Battistaschentuch**, gezeichnet H. Fletscher Bayley. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Elisabethenstraße No. 1. 12268

Verloren.

Verloren am Dienstag Nachmittag ein grau-seidener **Moiré-Sonnenschirm**, der Griff mit Tourquisen besetzt, in den Kursaalanlagen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung **Wilhelmstraße 17** abzugeben. 12038

Letzten Montag Abend wurde ein **Frauenschuh** durch die Ellenbogengasse, Marktstraße und Kirchgasse von einem Dienstmädchen verloren. Man bittet, denselben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12269

Am Sonntag Abend wurde eine goldene **Broche** vor oder in dem Theater verloren. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 12270

Ein Mädchen, welches Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Saalgasse 5 im Hinterhaus. 12271

Ein Mädchen, welches nähen und gut bügeln kann, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 3 Parterre rechts. 12200

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches braves Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten **Tannusstraße 15.** 12272

Ein anständiges Mädchen, das schon in herrschaftlichen Häusern conditionirte, und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht wegen Abreise seiner Herrschaft eine passende Stelle als Zimmermädchen oder in einer stillen Familie. Näheres in der Exped. 12273

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Neugasse 6.** 12274

Ein **Stubenmädchen**, welches gut nähen, fein waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird für Mitte October in ein Herrschaftshaus gesucht. Näheres in der Exped. 12175

Ein ordentliches Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht und mit einer Kuh gewähren kann, wird gesucht und kann gleich auch später eintreten. Näh. in der Expedition. 12276

Ein anständiges Mädchen sucht gleich eine Stelle zu einer kleinen Familie oder zu einem Kinde. Näheres **Heidenberg 29 im 3. Stoc.** 12277

Ein reinliches Mädchen sucht als Haus- oder Küchenmädchen eine Stelle gleich auch später. Näheres **Schwalbacherstraße 23 im Hinterbau.** 12278

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, wird sogleich in Dienst gesucht **Langgasse 37.** 12279

Ein gebildetes, sehr junges Mädchen, das englisch und französisch spricht und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft placirt zu werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 11774

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht ein passendes Engagement, und zwar am Liebsten in einem Laden. Näheres besagt die Expedition d. Bl. 12205

Une Dame allemande de bonne éducation désire une place dans une famille particulièrement en qualité comme dame de compagnie ou lectrice. Elle est aussi prête de surveiller le ménage ou l'éducation de jeunes enfants. Elle connaît bien le français et peut enseigner le piano et le chant. S'adresser **Nerostrasse No. 48.** 12280

Une Demoiselle protestante, de Paris, diplômée, avec la connaissance parfaite de l'Anglais, de l'Italien et de la Musique, désire trouver une place d'Institutrice dans une bonne famille allemande ou étrangère. L'expédition donnera l'adresse. 12089

Ein tüchtiges Küchenmädchen und 2 Zimmermädchen werden gesucht Langgasse 36. 12092

Gesucht wird bis zum 10. October eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich Vormittags melden Wilhelmshöhe 2, erster Stock. 11562

Ein kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei W. Meinede. 11074

Ein solider junger Mann, in allen Branchen eines Dieners, sowie in der Pflege eines Kranken bewandert, wünscht eine Stelle als Diener. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 12281

Ein junger Mensch wird als Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 12282

Schachtstraße 1 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 12283

Die Wahrheit.

Eine Erzählung.

Erstes Kapitel.
Maxima veritas.

„O, das ist sehr leicht!“

„Meinst du?“

„Ja wohl, versteht sich. Uebrigens rede ich auch ohnehin immer die Wahrheit!“

„Glaubst du?“

„Ich glaube es nicht, sondern ich weiß es gewiß; oder willst du vielleicht behaupten, ich redete die Wahrheit nicht?“

„Das will ich durchaus nicht gesagt haben. Ich für meine Person rede aber nicht immer die Wahrheit, zum Beispiel, wenn es unhöflich wäre —“

„Franz! Ich glaube wirklich, du willst meine Wahrheitsliebe in Zweifel ziehen. Das lasse ich mir von Niemanden gefallen, folglich auch von dir nicht.“

„Oder wenn es gefährlich wäre“, fuhr Franz fort, „ohne auf die Unterbrechung seines Freundes zu achten.“

„Was zum Henker meinst du? Es ist mir, als läge in deinen Worten etwas, was ich eigentlich übel nehmen sollte.“

„Das thue ja nicht, lieber Karl! Ich will weiter nichts sagen, als: wenn du immer die Wahrheit sprichst, so bist du ein moralisches Wunderthier, ich hätte beinahe gesagt, ein Angehener von Dummheit und Bosheit.“

„Ich habe in meinem Leben noch nicht gelogen; ich habe von Kindesbeinen an stets die Wahrheit gesprochen!“ rief Karl und ward ordentlich roth im Gesicht.

„Ach, du mein Himmel, er hat keine Ahnung, welche ungeheure Lüge das schon ist!“ dachte Franz bei sich selbst.

„Das Lügen“, fuhr Karl, immer wärmer werdend, fort, „das Lügen ist das niedrigste, gemeinste, eines civilisirten Menschen unwürdigste Laster; es ist —“

„Schon gut, schon gut, das wissen wir Alles selbst; gleichwohl aber ist das Lügen ein nothwendiges Uebel.“

„Aber die Wahrheit — die göttliche Wahrheit — ha, sie ist die herrlichste, die schönste, die erhabenste Tugend und —“

„Sehr richtig! Und dennoch, wenn diese herrliche, schöne und erhabene Tugend auch nur einen einzigen Tag lang ihre Rechte geltend machen wollte, so würden wir einen Wirrwarr erleben, wie ihn die menschliche Phantasie sich nicht zu denken vermag!“

„Franz, du laborirft wol an einem Anfall von gelindem? Wahnsinn!“
„O keineswegs! Ich verfichere dich vielmehr bei vollem Verftande: die Zerftörung Jerufalems, die Verwüftung Roms und die Schreckensregierung der erften franzöfifchen Revolution wären Kindereien gegen den gräßlichen Zuftand, der in diefer Welt eintreten würde, wenn die Menfchen auch nur einen Tag lang die Wahrheit fprächen.“

„O Franz, für fo fchlimm kann ich die Welt unmöglich halten!“ rief Karl eifrig.

„Sie ift es aber!“ entgegnete Franz, der allmählich ebenfalls in Eifer gerieth.
„Ich fage dir, die Welt ift fo fchlecht, fo falſch und in fo großer Selbfttäufchung befangen, daß ſie das Licht der Wahrheit auch nicht einen einzigen Augenblick lang ertragen könnte. Strömt einmal dieſes volle Licht auf die Welt herab, dann ift der jüngfte Tag angebrochen, denn dann hört die Erde auf, für Menfchen bewohnbar zu ſein.“

„Franz, ich kann dir nicht recht geben — ich glaube nicht an deine Theorie!“
„Nun, fo ſtelle ſie doch auf die Probe, lieber Freund — thue es, wenn auch nur in deiner eigenen kleinen Sphäre. Rede nur eine Woche, ja nur einen Tag lang die Wahrheit und nichts als die Wahrheit, und du wirft wohl ſehen, was die Folge davon ſein wird.“

„Und was könnſt du dann die Folge davon ſein?“

„Das will ich dir, ohne mich für einen Propheten ausgeben zu wollen, ſogleich ſagen. Wenn du, Karl Stillfried, Neffe und muthmaßlicher Erbe des alten ehemaligen Butter- und Käſehändlers Chriſtian Gottlieb Stillfried, verlobter Bräutigam der ſchönen Luife Glöckner und erfter Commis in der großen Mode- waarenhandlung von Schulze, Müller und Meyerheim — es wägen wollteſt, auch nur einen Tag lang die Wahrheit zu ſprechen, ſo würfeſt dich deine Herren Prinzipale zum Laden hinaus, deine Braut gebe dir den ſchimpflichſten Korb und dein Onkel enterbte dich. Führeſt du dann doch noch eine Woche lang fort, die Wahrheit zu ſprechen, ſo würdeſt du als ein Verrückter, den man ohne Gefahr für ſich und andere nicht länger auf freiem Fuße laſſen dürfte, in ein Irrenhaus geſperrt.“

„Mein Himmel, du glaubſt doch nicht, Franz, daß ich die theuerſten irdiſchen Güter, die ich jezt beſitze — die Zuneigung meines Onkels, die Liebe meiner Luife, das Vertrauen meiner Chefs und obendrein ſogar meine Freiheit — nur unter der Bedingung bewahren könne, daß ich ein fortwährender Lügner ſei und daß ich ſie ſämmtlich verwirken würde, wenn ich nur eine Woche lang der Wahrheit huldigte?“

„Ja wohl — verſteht ſich — das meine ich!“

„Du verdienteſt wirklich, daß ich dir die Freundschaft kündigte.“

„Thue das nicht, denn du würdeſt es bald bereuen. Ueberdies wäre es auch weit klüger von dir gehandelt, wenn du die Thatſachen erprobteſt, und ich wäre auch wirklich ſelbſt neugierig, ein ſolches Experiment mit anzusehen. Wie wäre es, wenn wir, um die Sache intereſſanter zu machen, eine Wette eingingen?“

„Du weiſt, daß eben meinem offenen Charakter Alles, was Wette oder Spiel heißt, zuwider iſt.“

„Nun, wenn du einmal nicht wetten willſt, ſo will ich dich auch nicht dazu zu bereden verſuchen. Dennoch aber wäre es mir ſehr erwünſcht, die Sache probiren zu ſehen, und ich will dir daher ſagen, wie wir es machen wollen.“

(Fortſetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Gisella**, oder: **Die Wylis**. Fantasiſches Ballet in 2 Akten, von Balletmeiſter Coraly, nach Saint-Georges. Muſik von Adam. In Scene geſetzt von Herrn Balletmeiſter Opfermann. Vorher: **s' letztl Fensterln**. Alpenſcene von J. G. Seidl. Muſik von A. Müller.

(Dieſelbe eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 230) 1. Octbr. 1862.

Nassauischer Kunstverein.

Das Local der permanenten Ausstellung des Nass. Kunstvereins im Museumgebäude ist von nun an bis auf Weiteres nur **Mittwochs** und **Sonntags** von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 1. October 1862. Der Vorstand. 261

Cäcilien-Verein. 57

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe.

Hôtel Zimmermann

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sein neu eingerichteter Saal für jede Gesellschaft und auf Bestellung für jeden geschlossenen Verein stets zur Disposition steht. Für reingehaltene Weine und gute Speisen ist immer bestens gesorgt. Geneigte Aufträge nimmt freundlichst entgegen

12226 *Mad. Boos.*

Batchelor's Haarfarbe-Tinktur 12227

bei G. A. Schroeder, Hof-Friseur, Webergasse 1.

Preis 1 fl. 45 kr.

Preis 1 fl. 45 kr.

Most- und Wein-Waagen

nach Dethle (specif. Gewicht) à fl. 1. 24 kr. bei Optikus **Knaus.** 12228

Weingrüne Fässer.

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stückfässer in großer Auswahl sind billigst abzugeben im „Schwalbacher Hof.“ 12229

Dielenmühle.

Café restaurant, déjeuners, diners et soupers à la carte et à commande. Jeu de quilles et billard. 5833

Das Blumen- und Modenlager von Louise Wagner

befindet sich von heute an

Stadthausstraße im Hause des Herrn Nachmann.

Mainz, den 22. September 1862.

11852

Preis-Courant

für die Winter-Saison
von der Herrenkleiderfabrik L. & M. Dreyfus,
 Langgasse 53 in Wiesbaden.

Chenihilla- & Rattinè-Paletots	von 16 fl. — fr. bis 50 fl. — fr.
Castorin- & Duffel-Paletots	12 " — " " 26 " — "
Calmuc- & Angora-Paletots	6 " — " " 16 " — "
Double-Paletots (in allen Farben)	24 " — " " 40 " — "
Buxkin- & Velour-Röcke	16 " — " " 22 " — "
Havelock-Säckchen (englisches Facon)	15 " — " " 24 " — "
Macfarlane's	20 " — " " 36 " — "
Juppen	5 " — " " 16 " — "
Buxkin- & Velours-Hosen	6 " — " " 16 " — "
Duffel- & Zwirn-Hosen	7 " — " " 14 " — "
Tuch- & Satin-Hosen	5 " — " " 16 " — "
Calmuc- & halbwoollene Hosen	1 " 45 " " 4 " — "
Tuch- & Buxkin-Westen	3 " — " " 6 " — "
Cachemir- & Plüsch-Westen	2 " — " " 3 " 30 "
Schlafröcke in allen möglichen Stoffen	6 " — " " 30 " — "
Anzüge für Knaben von 10 Jahren an sind stets vorräthig. 11577	

Zu verkaufen

alle Arten **Mobilien** in **Mahagoni**, **Nuß**, **Eichen** und **Tannenholz**, große und kleine **Spiegel** in **Gold** und **Holzrahmen** in unserm **Magazin Kirchgasse No. 17.**

269

C. Leyendecker & Comp.

Zu verkaufen:

- A. Ein großes **Landhaus** mit Garten.
- B. Ein kleines **Landhaus** mit Garten.
- C. Ein kleines **Landhaus**, sehr schön gelegen.
- D. Ein dreistöckiges, sich sehr gut rentirendes **Geschäftshaus**.
- E. Ein **Haus** in der besten Geschäftslage mit Hof und Garten.
- F. Ein **Landhaus** mit Seitenbau, großem Gemüse- und Obstgarten.
- G. Ein **Zogdschlößchen** mit vollständigem Mobiliar in der Nähe **Frankfurts**.

Das Nähere auf unserm **Comptoir**.

C. Leyendecker & Comp.,

269

7 große **Burgstraße 7.**

Im **Goldnen Lamm**, **Mezgergasse 26.**

Von heute an verkaufe ich vorzüglichen **Rüdesheimer 1857r** sowohl wie **1858r Wein** in Originalflaschen pr. Flasche im Hause zu 1 fl. 12 kr. und außer dem Hause die Flasche 1 fl. 20 kr.; bei Rückgabe der Flasche werden 8 kr. zurückgegeben.

11575

Ph. Freinsheim Wittwe.

Es wird ein guter **Weinkeller** gesucht, um 30 — 40 Stück **Wein** zu lagern.

J. B. Hartmann. 12193

Mein
Commissions-, Speditions-, Agentur- & Incasso-Geschäft
befindet sich vom 1. October an Webergasse No. 6 (früher Sonnenberger
Thor) im Hause des Herrn Stadtraths Christmann.

12145

V. Fassbinder,
seither Marktstraße No. 23.



Schreibunterricht

nach neuester Methode.

Mittwoch den 1. October l. J. beginnt ein neuer **26stün-**
diger Cursus.

SSSS1

11017

F. J. Bertina, Schreibmeister,

Faulbrunnenstraße 10.

Vorläufige Anzeige.

Mit dem Ausladen meiner vor mehreren Tagen schon eingetroffenen Ladung
Ruhrkohlen, werde ich morgen, da der sehr beschränkte Ausladeplatz in
Diebrich ganz in Anspruch genommen war, beginnen.

Hch. Heyman. 12230

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend **billigst**
zu beziehen.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber** (Markt-
straße) zu machen.

G. W. Schmidt in Diebrich. 12231

Ruhrkohlen erster Qualität,

frisch von den Gruben entnommen, können von heute an aus dem Schiff in
Diebrich bezogen werden, das Scheffelmalter zu **1 fl. 26 fr.,** bei

Wilh. Kimpel aus Caub.

NB. Bestellungen darauf nehmen die Herren Kaufmann **Ritter, Taunus-**
straße, und Kaufmann **Kampott, Kirchgasse,** entgegen. 12123

Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen

besten Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

11894

S. Bogelsberger in Diebrich a. Rh.

Ruhr-Kohlen:

Fettschrott, Ziegelkohlen und Schmiedegries, besten Qualitäten, aus dem Schiff
443 bei **J. K. Lembach** in Diebrich.

Zinnsand

in Original-Tonnen bei

J. K. Lembach in Diebrich.

443

Zufsteine.

Soeben erhalte ich eine Sendung **Zufsteine** aus der Fabrik von **Peter-**
Müller aus Urmix bei Coblenz, welche Samstag, Montag und Dienstag aus
dem Schiff zu beziehen sind und späterhin aus dem errichteten Lager.

Jakob Stenz in Diebrich. 12125

Bei
Emma Block, geb. Krause,

Lehrerin der Tanzkunst,

beginnen die verschiedenen Curse für diesen Unterricht in den ersten Tagen der nächsten Woche und nimmt dieselbe Anmeldungen zur Theilnahme daran in ihrer Wohnung entgegen.

Gleichzeitig macht sie darauf aufmerksam, daß sie namentlich auch Gymnastik für junge Mädchen in einem besonderen Cursus ertheilen wird.

Wiesbaden, den 29. September 1862.

12232

Langgasse Ecke der Oberwebergasse.

Tanz-Unterricht.

Heute Mittwoch den 1. October Abends 8 Uhr, beginnt der erste Cursus im Saale des Hrn. K i m m e l, wozu ergebenst einladet

12233

Ph. Schlott, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Dienstag den 7. October 1862 Abends 8 Uhr beginnt der erste Cursus meines Unterrichts in dem Saale zum Erbprinzen von Nassau.

Diejenigen, welche sich an dem Unterricht zu betheiligen wünschen, wollen sich entweder gefälligst bei mir, Emserstraße No. 22 im Gasthause zum Schwalbacher Hof, melden, oder bei Herrn Gastwirth Uhl in die öffentliche Abonnentenliste einzeichnen.

Indem ich mir schmeicheln darf, daß meine Unterrichtsmethode seit einer Reihe von Jahren stets von den besten Erfolgen begleitet, sowie auch besonders bei den verehrlichen Eltern meiner Schüler die genügendste Anerkennung gefunden, hoffe ich auch dieses Jahr auf recht zahlreiche Betheiligung und zeichne achtungsvoll

12124

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Unterkleider,

Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Socken, Strümpfe, Leibbinden etc. in

Seide, Wolle, Merino und Baumwolle,

letztere noch ohne Preis-Aufschlag in frischen Sendungen bei

G. L. Neuendorff, Badhaus zum Engel,

12115

Sticerei- und Kurzwaaren-Handlung.

Umbach'sche Dampf-Kochtöpfe

sind stets in allen couranten Größen zu den Fabrikpreisen zu beziehen von

H. Schlachter, Langgasse 12. 11580

Photographisches Atelier

von **Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 20.**

Tägliche Aufnahmen unter Garantie mit und ohne Retouche.

5810

Für Schützen.

Schöne nach Vorschrift gearbeitete Schützen-Joppen sind wieder vorrätzig zu billigem Preis bei

W. Hack, Webergasse 5. 11085

L. Schellenberg'sche
 Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27
 ladet zur Subscription ein auf:
„Ueber Land und Meer“
Allgemeine Illustrierte Zeitung
 herausgegeben von
F. W. Hackländer.
 Fünfter Jahrgang.

Erstes Quartal
 No. 1 bis 13, vom 1. October bis Ende December 1862.
 Pränumerations-Preis:
 Vierteljährlich für 13 Nummern 1 fl. 45 kr.
 Halbjährlich für 26 Nummern, 1 Band, 3 fl. 30 kr.

Theater zu Wiesbaden.
 Anmeldungen zu dem am 14. October d. J. beginnenden Winter-
 abonnement werden täglich von 10 bis 1 Uhr Mittags in der
 Theater-Canzlei entgegengenommen. 425

Bestellungen auf das vierte Quartal der
Mittelrheinischen Zeitung
 werden baldigst erbeten. — Neu zutretende Abonnenten erhalten vom Tag
 der Bestellung bis zum 1. October die Zeitung gratis.
 Die Expedition, Langgasse 53. 11961



Verein „Mercur.“
 Heute Abend Versammlung im Vereinslocal. 12234

Ruhrer Ofen- & Schmiedekohlen
 von bester Qualität können direct vom Schiff be-
 zogen werden bei
Günther Klein.
 11896

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen
 vom Schiff bei
 Aug. Dorst. 11292

Ruhrkohlen
 bester Qualität fortwährend zu beziehen bei
 12003
 Ph. Vort Bwe., Heidenberg 15.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Tapezire**r dahier etablirt habe. Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß eines geehrten Publikums, sowie meiner geehrten Freunde und Gönner bringe, bitte ich höflichst, mir recht viele Aufträge zu ertheilen.

Meine Wohnung befindet sich **Metzgergasse No. 14** bei Herrn **Fischer**, welcher auch bereit ist, bei meiner Abwesenheit Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

12235

Wilhelm Gallade.

Gardinenbröncen in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl

J. Knauer, Neugasse 9. 12236

Stadt Frankfurt.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich haben, ersuche ich, solche bis längstens **Donnerstag den 2. October** an mich gelangen zu lassen.

Zu gleicher Zeit ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, mir solche bis dahin zu entrichten, indem ich sonst genöthigt bin, es einem Anwalte zu übertragen.

12237

J. F. Schultz.

Borfenster,

3 Stück, 6' 10" hoch, 3' 2" breit, sind zu verkaufen **Neugasse No. 1** eine Stiege hoch. 12238

Ich habe noch eine Sorte gebrochene **Äpfel**, nicht so sehr groß, die sich sehr gut halten, per **Malter 4 fl.**

H. Klott, Mainzerstraße 2. 12239

24 **Malter** gebrochene **Äpfel** (verschiedene edle Sorten) sind zu verkaufen per **Malter 5 fl.** **Mainzerstraße 2** bei **Heinrich Klott.** 12126

Mehrere vorzügliche Sorten **Äpfel** sind im **Malter**, sowie im **Kumpf** zu verkaufen **Saalgasse 30.** 12028

Bei **Munitionär Kappes** in der **Artilleriekaserne** sind verschiedene Sorten gebrochene **Äpfel** und **Wiesenbirn** zu verkaufen. 12240

Verschiedene Sorten **Äpfel** per **Kumpf 10 fr.** sind zu haben **Kirchgasse No. 1**, eine Stiege hoch. 12150

Sonnenbergerstraße No. 18 bei **Gärtner Weber** sind circa 50 **Malter** gebrochene **Äpfel** zu verkaufen. 12151

Friedrichstraße 32 kann gefeltert werden. 12241

Emserstraße 17 ist eine lackirte **Bettstelle** mit **Sprungfeder-Matratze**, eine **Kinder-Bettstelle** und ein **Tisch** billig zu verkaufen. 12242

Eine neue **nußbaum-lackirte Bettstelle** (einschläfig) und eine **spanische Wand** ist zu verkaufen **Oberwebergasse 41** bei **Schreiner Watterlohn.** 12243

Lehrstraße 1 eine noch gute **Bettstelle** billig zu verkaufen. 12244

Ein **hoctabiger Wiener Flügel** von **Mahagoniholz** ist zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 37** eine Stiege hoch. 8512

Marie Gerlach, wohnhaft **Heidenberg 3**, empfiehlt sich im **Fledern-reinigen** aus **Herrnkleidern** und **Seidenstoffen.** 12245

Tannusstraße 57 ist ein **Sopha** und ein neuer **Glasabschluß** zu verkaufen. 12246

Ein **Arbeits-tischchen** und ein **Wasch-tisch** sind zu verkaufen **Hochstätte 8.** 12190

Gothaer Cervelat- und Knackwurst

ist in neuer Waare eingetroffen bei

137 **Schumacher & Poths,**
am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Neue Hülsenfrüchte,

als: Erbsen, Linsen, Bohnen, welche sich alle
vorzüglich kochen, empfiehlt billigt

12116 **Joh. Mollath, Samenhandlung,**
Neugasse No. 5.

Häuserverkauf.

Mehrere verschiedene ganz massiv in Stein erbaute, mit Veranda's, Gärten,
und im Innern elegant und bequem eingerichtete Häuser, welche in an-
genehmer Lage der nächsten Umgebung Wiesbadens stehen, sind zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 6113

Melle Adeline Nicolas

de Paris.

Robes, confections, modes, lingerie, nouveautés.

Taanusstrasse 15. 11787

Für Gicht-, Zahn- und Augenleidende!!!

1222 Doehrisches Gichtheilwasser das Glas mit Gebrauchsanweisung 48 kr.

1223 Doehrisches Zahnwasser " " " " 24 "

1224 Doehrisches Augenwasser " " " " 12 "

1225 Dieses Heilwasser findet überall die beste Aufnahme und wird von Jedem
mit dem besten Erfolg gebraucht, weshalb ich es einem hochverehrten Publi-
kum bestens empfehlen kann.

1226 Zu haben bei **Ferd. Miller, Kirchgasse 30.** 10455

1227 Große Auswahl **Corsetten** vorräthig bei **Ed. Kalb.** 12247

1228 **Gefärbte Streifen und Einfäße** in Leinen für Damenwäsche empfiehlt

1229 **M. Földner Wittwe, Kranz 2.** 12248

1230 Die Gläubiger des Herrn **Peter Wetz**, (nicht der Herren Wetz
& Franke) werden zum Zwecke eines beabsichtigten Arrangements ersucht,
ihre Forderungen bei dem Unterzeichneten gefälligst bald anmelden zu wollen.

1231 **J. M. Kremer, Marktstraße 24.** 12177

1232 Täglich **Gefrorenes und rohes Eis** empfiehlt

1233 **H. Wenz, Conditior.**

1234 **Anauslöschliche Zeichentinte** zum Zeichnen auf Leinen, Seide,
Baumwolle &c. per Flacon 27 kr. bei

1235 **Georg Möbus, Metzgergasse 3.**

1236 Kapellenstraße 4 sind fünf **Vorfenster** zu verkaufen. 10346

1237 Röderstraße 8 steht ein starker zweispänniger **Wagen** zu verkaufen. 12076

1238 Taanusstraße No. 9 sind ganz reine leere **Krüge** das 100 $\frac{1}{2}$ 1 fl. 40 kr.,
100 $\frac{1}{2}$ 30 kr. und **Flaschen** per 100 1 fl. 40 kr. zu haben. 12249

Glace-Handschuhe werden gewaschen bei Schönfärber **Vaupel**
Damen-Handschuhe per Paar 12 fr., für Herren 15 bis 18 fr. 12070

Von einem Platz der **ersten Rangloge** wird ein Viertel im Winter-
abonnement abgegeben. Näheres in der Exped. 12184

Einige Karrn guter **Dung** und **Kartoffeln** im Malter sind zu haben
Steingasse 31. 12181

Es wird eine **Badwanne** zu kaufen gesucht Sonnenberger Chaussee 8. 12250

Saalgasse 30 ist eine neue nußbaumpolirte **Bettstelle**, sowie etliche ge-
brauchte lannene Bettstellen zu verkaufen. 12027

Zwei gute weingrüne **Fässer**, jedes $\frac{1}{2}$ Stück haltend, sind zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 6. 12251

Ein schönes Sortiment **Parfumerien** empfiehlt **Ed. Kalb**. 12247

Negligéhauben in reicher Auswahl bei
M. Földner Wittwe, Kranz 2. 12248

Dozheimerstraße 5 (Barterre) ist ein freundliches, möblirtes Zimmer
zu vermieten. 12252

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock ist ein freundlich möblirtes
Zimmerchen zu vermieten. 12098

Seisbergstraße 9 sind ein auch zwei heizbare möblirte Zimmer zu
vermieten. 12253

Kirchgasse 14 ist eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 12254

Kerofstraße 33 eine Mansarde an reinliche Arbeiter zu vermieten. 12255

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7912

Röderallee 16 ist eine seither von Frau Pfarrer **Flied** bewohnte freund-
liche Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche, Keller,
Speicherraum, Mitgebrauch der Waschküche, zu billigem Preise gleich zu
vermieten. 12256

Schachtstraße 1 im 2. Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu
vermieten. 12257

H. Schwalbacherstraße bei **J. Münch** ist ein schönes Zimmer ohne
Möbel zu vermieten. 12258

Sonnenbergerstraße 9 ist für die Wintermonate eine Wohnung von 7—9
Zimmern ganz oder getheilt mit Küche oder Verköstigung abzugeben. 11501

H. Webergasse in meinem neuerbauten Hause ist der zweite und dritte
Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei **Martin Diez**,
untere Friedrichstraße 6. Auch ist bei mir ein Keller zu vermieten. 12259

Ein Logis, bestehend aus drei Mansardzimmern, ist zu vermieten Das
Nähere in der Exped. d. Bl. 12260

Im neuen Landhause des Herrn **Vaum** in der Kapellenstraße sind
vom 1. October d. J. an zwei möblirte Zimmer jährweise oder monat-
weise zu vermieten. Bei wem, sagt die Exped. 10346

Ein Gymnast kann Kost und Logis erhalten; auch ist daselbst ein einfach
möblirtes Zimmerchen zu vermieten. Näheres in der Exped. 12261

2 Leute können Logis mit Kost erhalten kleine Schwalbacherstraße 7 im dritten
Stock rechts. 12107

Ein junger Mensch, der die hiesigen Lehranstalten besucht, kann Kost und
Logis erhalten Dozheimerstraße 3 im Vorderhaus. 11938

Es kann ein Kind in Kost und Pflege genommen werden. Auch wird da-
selbst zu stricken und nähen angenommen und gut besorgt. Näh. Exped. 12262

Ein Pferdestall steht zu vermieten Dozheimerstraße 21. 12263